

Jahresbericht

09



Frauenzentrale Zug



Das Thema des Verankerns begleitete die Frauenzentrale während des ganzen Jahres. Gleichwohl war dieses Jahr auch dem 40-jährigen Bestehen und somit dem Jubiläum gewidmet. Für die Fotografien des Jahresberichtes habe ich die beiden Themen als zwei Seiten einer Medaille angeschaut und mit meinen Bildern versucht darzustellen, was es heisst, verankert oder enturzelt, feiernd oder besinnlich zu sein. Es gibt auch noch ein anderes Sinnbild, um diese beiden Pole miteinander zu verbinden: das des Baumes. Der Baum wächst in zwei Richtungen – in die Wurzeln und zur Krone hin. Ohne Verwurzelung im Alltag, in der Gesellschaft und der Politik gäbe es keine Wertschätzung. Die Frauenzentrale konnte im Jahr 2009 Früchte von 40 Jahren Arbeit zur Schau stellen und diese gehörig feiern. Die Bilder im Jahresbericht sind als ein Erinnern an die verschiedenen Ausdrucksformen des Verankerns und des Feierns zu sehen. Es sind Symbole, die aus unserer gewohnten Umgebung stammen.

Amanda Haas, Fotografin und Graphic Designerin, Luzern am 4.1.2010

INHALT

Frauenzentrale Zug	02
Bericht der Präsidentin	02
Angebote und Leistungen	
Vereinsgremien	06
Beauftragte in anderen Organisationen	
Partnerschaften und Kooperationen	07
eff-zett das fachzentrum	08
Bericht der Geschäftsleiterin	08
Angebote und Leistungen	11
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eff-zett das fachzentrum	16
Partnerschaften und Kooperationen	17
FraueNetz	19
Bericht des Präsidiums	19
Angebote und Leistungen	
Mitglieder FraueNetz	
Partnerschaften und Kooperationen	21
Brockenhaus	22
Bericht der Präsidentin	22
Angebote und Leistungen	
Partnerschaften und Kooperationen	24
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Brockenhaus	25
Ehrenamtlich und freiwillig geleistete Stunden	26
Jahresrechnung	28
Revisionsbericht	38
GönnerInnen und SpenderInnen	39
Kurzporträt der Frauenzentrale Zug	41
Wer sind wir	41
Kollektivmitglieder	
Ehrenmitglieder	42
Vorstand	43
Organigramm Frauenzentrale Zug	44
Angebote der Frauenzentrale Zug	46

Bericht der Präsidentin

Ziele 2009

Unser Jubiläumsjahr 2009 wollten wir natürlich mit einer ganz besonderen Feier begehen. Gleichzeitig sollte auch unser Ziel, die Verankerung der Frauenzentrale und damit verbunden vermehrte Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Ein weiteres Thema war die Organisationsentwicklung, das Überdenken der bestehenden Strukturen und Ressourcen. Und wir suchten nach zwei neuen Geschäftsausschussfrauen.

Verankerung

Unser Jahresthema «Verankerung» begleitete uns durchs ganze Jubiläumsjahr. Ob um unseren Jubiläumsanlass, bei der Arbeit in den verschiedenen Handlungsfeldern oder in der täglichen Arbeit, es war und bleibt präsent. Verankern heisst für die Frauenzentrale Zug, unsere Institution für die Zukunft zu sichern, sie in den sozialen Strukturen des Kantons Zug festzumachen und an bestehende und neue Organisationen anzubinden. Verankern vor allem bei den Menschen – in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Unser Ziel war es, uns im Jubiläumsjahr der Allgemeinheit zu präsentieren. Aufmerksam zu machen, dass es uns gibt, dass wir gute sowie sehr wichtige Arbeit leisten und dass wir nach wie vor auf viele wohlwollende Unterstützende angewiesen sind.

Verankern wollten wir auch ganz bewusst unsere drei Handlungsfelder – eff-zett das fachzentrum, FraueNetz und Brockenhaus. Diese drei Schiffe sind die Flotte der Frauenzentrale und für sie haben wir im vergangenen Jahr unsere Anker ausgeworfen. Die Arbeit in diesem Bereich hört nie auf. Immer wieder lösen Wellen, Erdbewegungen

oder auch mal ein grosser Walfisch einen Anker! Unsere Aufgabe ist es natürlich, immer wieder neu zu verankern, zu festigen und zu sichern.

40-Jahre-Jubiläum

Am 20. Juni durften wir unser 40-Jahre-Jubiläum feiern. Ich bin überzeugt, dass es für alle, die diesen Anlass besuchten, ein unvergesslicher Tag war. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich beim ganzen Organisationskomitee und allen Helferinnen und Helfern für die grosse Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Die heimelige Atmosphäre im «Stubäwagä», hervorgezaubert durch die tolle Dekoration der Brockenhausfrauen, war nur der Anfang. Die Theatergruppe Improphil führte gewitzt und genau auf uns zugeschnitten ins Thema Frauenarbeit ein. Das anschliessende Podiumsgespräch mit vier ehemaligen Präsidentinnen der Frauenzentrale, geleitet von Silja Husar, brachte die Geschichte(n) und brennende Themen der jeweiligen Jahrzehnte zurück. Es wurde dabei klar, dass die Frauenzentrale nach wie vor grosse Aufgaben vor sich hat.

Ein weiterer Höhepunkt war die «Frauenzentrale-Brotaktion» im September, unserem Geburtsmonat. In verschiedenen Bäckereien im ganzen Kanton konnte man das Jubiläumsbrot kaufen. 50 Rappen pro Brot flossen in unsere Kasse, und der Flyer, der mit dem Brot abgegeben wurde, machte die breite Öffentlichkeit auf unsere Arbeit aufmerksam.

Organisationsentwicklung

Im ganzen Jahr haben wir uns intensiv mit unseren Strukturen befasst. Wie können wir uns



nachhaltig neu organisieren, wie unsere Zukunft sichern, wie die Freiwilligenarbeit einbinden und das Gleichgewicht zu den bezahlten Mitarbeitenden finden? In den verschiedenen Handlungsfeldern und Gremien haben wir uns unter Begleitung von Edith Stocker umfassend mit diesen Themen auseinandergesetzt. Es hat diverse Sitzungen gebraucht, bis wir mit einem Vorschlag an den Vorstand gelangen konnten. Nach der letzten eingehenden Thematisierung an der Vorstandssitzung im November entschieden wir uns gemeinsam für eine Variante. Sie wird den Mitgliedern an der Mitgliederversammlung vorgestellt, und wir hoffen, dass die neue Organisation gutgeheissen wird. Mit diesem eingeschlagenen Weg kann die Zukunft der Frauenzentrale Zug langfristig sichergestellt werden.

Suche nach neuen GA-Frauen

Für Marilis Spescha übernahm Christine Blättler im Frühling das Präsidium des FraueNetzes. Weiter sind wir auf der Suche nach einer Präsidentin für das Brockenhaus und einem weiteren Geschäftsausschuss-Mitglied für den Bereich Controlling. Viele Gespräche wurden bereits geführt und wir hoffen, Ihnen bis zur Mitgliederversammlung die neuen Frauen zur Wahl vorschlagen zu können.

Präsidentin Gleichstellungskommission

Christine Blättler ist, nach krankheitsbedingtem Rücktritt von Irene Teismann, im vergangenen Sommer vom Regierungsrat zur neuen Präsidentin der Gleichstellungskommission gewählt worden. Wir danken Irene Teismann für ihr Engagement und sind froh, dass Christine Blättler

dieses Amt, das die Frauenzentrale jeweils besetzt, so schnell übernommen hat. Für die kommende Aufgabe, das weitere Vorgehen zum Thema Gleichstellungskommission wünschen wir ihr viel Erfolg und sichern ihr unsere klare Unterstützung zu.

Fundraising – Spendensuche

Im Zusammenhang mit unserem Jubiläum durften wir viele Spenden entgegennehmen. So haben uns unter anderem auch alle Zuger Gemeinden, der Kanton und viele Firmen unterstützt, was uns sehr freut und zeigt, dass unsere Arbeit ernst genommen wird. Nicht zu vergessen sind die vielen Einzelspenden von Privatpersonen. Danke!

Das Thema Fundraising musste neben all den andern Aufgaben zurückgestellt werden. Wir werden uns diesem 2010 annehmen.

Traurig

Im vergangenen Jahr mussten wir leider von unserer Gründungspräsidentin Frau Erika Farkas-Kündig und unserer ehemaligen Präsidentin Frau Suzanne Frei-Schlöpfer Abschied nehmen. Grossartiges haben diese beiden Frauen für die Frauenzentrale geleistet. Vielen von Ihnen wird Erika Farkas-Kündig in Erinnerung sein, und auch Susi Frei-Schlöpfer ist Ihnen bestimmt noch im Gedächtnis. Wir danken diesen Frauen für ihr Engagement, ihren Mut und ihre Zeit, die sie der Frauenzentrale in ihrem Leben geschenkt haben.

Familie

Am 26. September nahm die Frauenzentrale am 1. Zuger Familiengipfel teil. Leider fanden nur

sehr wenige Familien den Weg auf den Zugerberg. Ende Jahr musste der öffentliche Kinderhütendienst der Frauenzentrale aus dem evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus ausziehen, da dieses einem Neubau weicht. Nach einigen intensiven Abklärungen haben wir im Gymnastikraum des Alterszentrums Herti eine neue Bleibe gefunden. Wir bedanken uns herzlich für die Gastfreundschaft. Schliesslich haben wir im vergangenen Jahr an den Massnahmenvorschlägen zum Thema Familienpolitik des Kantons mitgearbeitet und hoffen, dass viele dieser Vorschläge auch umgesetzt werden.

Frauen in Not

Auch in diesem Jahr konnten wir vielen Frauen und Familien kurzfristig, unkompliziert und rasch helfen. Die Gesuche haben im letzten Jahr, vermutlich infolge der Wirtschaftskrise, auffallend zugenommen (+50%). Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Ernst Göhner Stiftung und bei allen anderen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern, die uns helfen, diesen Fonds immer wieder zu öffnen.

Danke

Das vergangene Jahr war wiederum ein äusserst lebendiges und spannendes in der Geschichte der Frauenzentrale Zug. Ein grosser Dank geht an alle freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an die Mitglieder des PR-Ausschusses, des FraueNetzes, der Fachgruppe Elternbildung, diverser Arbeitsgruppen, des ganzen Vorstands und an alle GA-Frauen. Ein grosses Dankeschön auch an all unsere Mitglieder, die uns immer

wieder unterstützen. Nur dank Ihnen allen gibt es die Frauenzentrale! Ein unvergessliches Jahr liegt hinter uns, freuen wir uns auf das kommende.

Maria Wyss-Stuber
Präsidentin der Frauenzentrale Zug

Angebote und Leistungen

Vereinsaktivitäten 2009

Vorstandssitzungen (21 Mitglieder)	6
Beschlussfassungen Vorstand	10
Geschäftsausschuss-Sitzungen (7 Mitglieder)	13
Beschlussfassungen Geschäftsausschuss	38
Sitzungen mit Regierungsrat, kantonalen Ämtern und Stellen	4
Diverse Vernetzungstreffen kantonal	6
Sitzungen/Tagungen mit alliance F	2
Sitzungen/Tagungen mit FrauenzentralenSchweiz	3
Sitzungen mit NPO Kanton Zug	7
Besuchte Generalversammlungen	7
Anzahl Arbeitsgruppen	3

Kinderhütendienst

Anzahl Hüte-Nachmittage	37
Anzahl gehüteter Kinder	338
Meistbesuchter Tag	Kinder 18
Schwächstbesuchter Tag	Kinder 2

Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter an AbonnentInnen	10
InfoFlash	2
Medienartikel Frauenzentrale	7
Medienartikel Beratungsangebote	6
Medienartikel Brockenhaus	1
Medienartikel über Bildungsangebote	4
Radiobeiträge	2
Testimonials Brockenhaus	10

Webseiten

Anwender-Sitzungen auf unseren 4 Websites	69'386
Anwendersitzungen pro Tag	190
Aktivster Wochentag	Mittwoch

Aktivste Zeit	11.00–11.59h
Anzahl eindeutige Besucher	25'605
Besucher, die mehrmals kamen	4'254
Mittlere Länge pro Sitzung	12 Min. 29 Sek

Häufigste heruntergeladene eigene Dateien	
Leporello «Stark durch Erziehung»	8'487
Sexualpädagogik-Prospekt	5'925
Jahresbericht 2008	2'773
Politisches Handtaschenlexikon	1'673
Sex und Gesetz	1'405

Vereinsgremien

Geschäftsausschuss

Wyss-Stuber Maria, Präsidentin
 Blättler-Müller Christine, Vize-Präsidentin/
 Ressort FraueNetz
 Brändli-Fenner Sandra, Ressort eff-zett das
 fachzentrum
 Schmid Josefina, Ressort Finanzen
 Spescha-Baeriswyl Marilis, Ressort FraueNetz
 (bis April 09)
 Spychiger Karin, Geschäftsleiterin eff-zett das
 fachzentrum
 Straub-Schmidli Cathrin, Ressort Brockenhaus
 Strauch-Berger Dominique, Ressort PR
 Der Geschäftsausschuss ist Teil des Vorstandes. Die detail-
 lierte Zusammensetzung des Gesamtvorstandes finden Sie
 im Kurzporträt der Frauenzentrale Zug Seite 41.

PR-Ausschuss

Strauch-Berger Dominique, Präsidentin
 Gerber Ute
 Pittner Claudia (bis Aug. 09)
 Schnarwiler-Lötscher Marianne (bis Dez. 09)
 Spychiger Karin
 Weiss-Baumeler Mirjam

Arbeitsgruppe Single

Hagnauer Dym Hanna
 Gisler Paula

Arbeitsgruppe 40-Jahre-Jubiläum Frauenzentrale Zug

Wyss-Stuber Maria, Leitung
 Bräutigam Weisskopf Christine
 Blattmann Regula
 Gisler Paula
 Hotz Barbara
 Läuchli Mona
 Odermatt-Zimmermann Ruth
 Schnarwiler-Lötscher Marianne
 Spescha-Baeriswyl Marilis
 von Matt Ursula

Öffentlicher Kinderhütendienst

Keller-Schmutz Margrit
 Villiger Margrit
 Wagner Ruth

Beauftragte in anderen Organisationen

FrauenBildungZug, Begleitkommission
 Gysin Felber Verena
 Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann
 Teismann Khurshudian Irene, Präsidentin
 (bis Juli 09)
 Blättler-Müller Christine, Präsidentin
 (ab Aug.09)
 Schlumpf Helga
 Pensionskasse des Kantons Zug
 Lüthi Marianne
 Verein Tagesheime Zug
 Meier-Meyer Ursi
 Kompetenznetz Alter
 Straub-Schmidli Cathrin

Partnerschaften und Kooperationen

alliance F
 FrauenBildungZug: Gründungsmitglied,
 12 Weiterbildungsorganisationen im Kanton Zug
 Interessengemeinschaft NPO: Gründungsmitglied,
 14 Zuger Non-Profit-Organisationen im
 Sozialbereich
 Schweizerische Frauenzentralen

Bericht der Geschäftsleiterin

Jahresthema Verankerung und Zielsetzungen

Damit ein grosser kräftiger Baum entsteht, wie er in den Bildern der Fotografin Amanda Haas abgebildet ist, braucht es langjährige Pflege. Genauso geht es bei einer Namensänderung: ein neuer Name muss gehegt und gepflegt werden, es braucht geeignete Mittel, um ihn in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, und viel Zeit und Geduld, bis er sich in den Köpfen etabliert hat. Entsprechend war auch eine unserer Hauptzielsetzungen die

«Verankerung von eff-zett das fachzentrum durch Nutzung von geeigneten Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit»

Von Mai bis Oktober waren in Zug erstmals 10 Gratis-Velos mit unseren Logos und Stellenzeichnungen unterwegs. Bei verschiedenen Gelegenheiten waren Fachstellen an Grossanlässen dabei und konnten Informationsmaterial abgeben, so etwa an den Gesundheitstagen, dem 1. Zuger Familiengipfel oder auf Einladung der Zuger Polizei an der Zuger Messe. Zudem erarbeiteten alle Fachstellen ein Roll-up mit den wichtigsten Informationen zu ihrem Angebot. Diese wurden erstmals am 40-Jahre-Jubiläumfest der Frauenzentrale präsentiert und konnten seither schon diverse Male eingesetzt werden.

Gerne informiere ich über die anderen Zielsetzungen des eff-zett-Führungskaders und deren Umsetzung:

«Integration der neuen Stellenleiterin Sexual- und Schwangerschaftsberatung sowie Opferberatung ins Kader und in eff-zett das fachzentrum».

Nach der Pensionierung von Vreni Jaeggi nach 10 Jahren als Stellenleiterin der beiden Stellen waren wir in der glücklichen Lage, die Stelle intern mit einer ausgewiesenen Fachkraft, Marie-Theres Elsener, Sozialarbeiterin FH, wieder neu besetzen zu können. Der Übergang verlief reibungslos und unter der neuen Leitung wurden bereits neue Projekte angepackt.

«Führungsgrundsätze werden nach einem Jahr nochmals reflektiert»

Im Sommer 2008 erarbeitete das eff-zett-Kader Führungsgrundsätze. Ein Jahr nach ihrer Einführung hat das Kader die Grundsätze nochmals reflektiert und sich über die Erfahrungen in der Umsetzung ausgetauscht. Die Führungsgrundsätze haben sich bewährt und sind für uns ein wichtiger Bestandteil eines modernen Managementsystems.

Entwicklung unserer Dienstleistungen

Nach dem Rückgang der Beratungen im Vorjahr konnten die meisten Fachstellen wieder eine steigende Nachfrage ausweisen. In der Opferberatung und der Sexual- und Schwangerschaftsberatung nahm die Zahl der Neuanmeldungen um je über 30% zu. In der Opferberatung gab es noch nie zuvor so viele Neuanmeldungen (171 vs. 131 im Vorjahr). Es ist möglich, dass sich der zunehmende Druck aufgrund der Wirtschaftskrise in diversen Familien leider auch in Form von Gewalt ausdrückt. Wir sind deshalb sehr froh, dass wir dank dem neuen Opferhilfegesetz endlich auch präventiv arbeiten dürfen (vgl. dazu auch Schwerpunkte und Projekte). In der Sexualpädagogik wurden 111 Einsätze geleistet (+10%). So

besuchten u.a. alle 1. Klassen der Kantonsschule Zug ein Modul über Sexualität im eff-zett. Dieses neue Angebot steht auch den anderen Oberstufenschulen im Kanton offen. Ebenfalls deutlich war die Zunahme an Budgetberatungen (+20% Neuanmeldungen). Dabei mag es kaum verwundern, dass das Thema Schulden um 88% öfter als im Vorjahr als Beratungsgrund genannt wurde (47 vs. 25). Ebenfalls sehr häufig kam das Thema Trennung/Scheidung und deren finanzielle Auswirkungen zur Sprache. Dass Beziehungsprobleme bis hin zu einer Trennung viele unserer Klientinnen und Klienten sehr beschäftigte, zeigte sich auch in der Zunahme von Neuanmeldungen und Beratungsgesprächen (je +10%) bei der Paar- und Familienberatung. Mehr Details zu unseren erbrachten Leistungen entnehmen Sie den nachfolgenden Statistiken und Fakten aller Fachstellen.

Nachdem erst im Vorjahr die letzte Leistungsvereinbarung unterzeichnet werden konnte, mussten alle Verträge mit dem Kanton für die Zeitperiode 2010–2012 bereits wieder neu ausgehandelt werden. Die Verhandlungen verliefen erneut mühsam und zogen sich über fast neun Monate hinweg. Die Geschäftsleiterin investierte über das ganze Jahr hinweg mehr als 5 Stellenprozent in diese Aufgabe. Im Sommer überprüfte die Alimenteninkassostelle sämtliche Bevorschussungsansprüche. Dabei handelt es sich ebenfalls um eine sehr zeit- und ressourcenintensive Aufgabe, welche neben dem Tagesgeschäft geleistet wurde.

Diverse Stellen führten öffentliche Anlässe durch oder nahmen daran teil. Die Paar- und Familien-

beratung organisierte zusammen mit der leb Paar- und Einzelberatung einen Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Clement zum Thema «Guter Sex trotz Liebe». Dieser war ein grosser Erfolg mit über 150 Teilnehmenden.

Auch die Schweinegrippe ging nicht spurlos am eff-zett das fachzentrum vorüber. Zum Glück blieben unsere Mitarbeitenden von Erkrankungen verschont. Um aber auf alles vorbereitet zu sein, erstellte das Kader einen umfassenden Pandemieplan. Als die Grippe in der Schweiz eintraf, kam es zu diversen Abmeldungen und gar Kursabbrüchen bei einem unserer beliebtesten Angebote, den PEKiP-Kursen (Spiel und Bewegung mit Babies). Entsprechend konnten nicht so viele Kurse durchgeführt werden wie eigentlich geplant.

Im Jahr 2009 feierte nicht nur der Verein sein 40-Jahre-Jubiläum. Auch die Elternbildung konnte im Oktober mit einer Feier auf 40 spannende und erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf und andere Schwerpunkte

Als die Fachstelle Coaching Frau + Arbeit Mitte 2006 eröffnete, kamen vorerst viele Frauen, welche einen Wiedereinstieg in die Berufswelt suchten. Mittlerweile suchen vermehrt auch junge Frauen die Beratungsstelle auf, wobei es oftmals um das Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Die Fachstelle setzte sich dieses Anliegen deshalb als Schwerpunktthema für 2009. Die Beraterin kontaktierte diverse Unternehmen im Kanton Zug und konnte das Beratungsangebot teils persönlich, teils via Telefon sowie mit



einem speziellen Prospekt in mehreren Firmen vorstellen.

Der Schutz vor sexueller Gewalt gerade bei Kindern ist ein grosses Anliegen der Opferberatung. Neben den bewährten Elternbildungskursen zu diesem Thema erarbeitete die Fachstelle ein Modul für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Primarklasse. Jeweils zwei eff-zett-Fachpersonen können in Anwesenheit der Lehrperson direkt mit den Kindern Präventionsarbeit leisten. 2009 wurden bereits in einigen Schulen solche Präventionsmodule durchgeführt.

Qualitätssicherung

Im Herbst bot sich die Gelegenheit einer Standortbestimmung unseres Qualitätsmanagementsystems durch eine SQS-Auditorin. Es zeigte sich, dass wir damit auf gutem Weg sind. Qualitätssicherung ist uns ein grosses Anliegen und wird laufend weiterbearbeitet.

Die Kontaktstelle Selbsthilfe fokussierte sich ebenfalls auf das Thema Qualitätsmanagement. Dabei arbeiten die Kontaktstellen schweizweit zusammen, um gemeinsame Instrumente und Qualitätsstandards zu entwickeln. Bereits im März stand bei der Elternbildung die 1. Zertifizierung von EduQua an. Seitens Auditorin wurde die Fachstelle dabei als Vorbild (Benchmark) unter Anbietern mit ähnlichen Bildungsangeboten ausgezeichnet.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigten sowohl in ihren Kernaufgaben als auch bei Spezialanlässen grosses Engagement und eine hohe Fachkompetenz. Für ihren Einsatz und die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr möchte ich mich herzlich bedanken.

Karin Spychiger
Geschäftsleiterin, eff-zett das fachzentrum

EFF-ZETT DAS FACHZENTRUM

Angebote und Leistungen

	2009	2008		2009	2008
Geschäftsstelle					
Angebot					
Drehscheibenfunktion für den Verein Frauenzentrale Zug und seine drei Handlungsfelder FrauNetz, eff-zett das fachzentrum und Brockenhaus; Sachbearbeitung und Empfang; Geschäftsleitung eff-zett das fachzentrum			Mailings/Versände		
			1xMitgliederversand, 2xInfoFlash, 7xFraueNetz, 10xNewsletter, 1xWeihnachtskarten, 1xJahresbericht, 13xBrockenhaus, 1xMahnungen, 1xAusflug Ehrenamtliche, 1xEinladungen zum 40-Jahre-Jubiläum, 3xFundraising		
			Total 41 Versände/Mailings an insgesamt 10'523 Adressaten,		
Personal					
5 Mitarbeiterinnen			Organisation von oder Mithilfe bei Events/Projekten		
290 Stellenprozente			Jubiläumfest 40 Jahre Frauenzentrale Zug, Brotaktion zum Jubiläum, Mitgliederversammlung, Frauentag 8. März, Projekt Single, Weihnachtslunch, Anlass für freiwillige/ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Personalausflug, Umzug Kinderhütendienst		
Telefonanrufe					
Budgetberatung	476	478	Alimenteninkasso und Bevorschussung		
Brockenhaus/Möbel	949	829	Angebot		
Coaching	223	237	Beratung, Inkassoaufträge, Gesuche für Alimentenbevorschussung		
Rechtsberatung	707	828			
Andere Stellen eff-zett	969	984	Personal		
FraueNetz	70	41	8 Mitarbeiterinnen		
Verein	53	102	525 Stellenprozente		
Weiterweisung an externe Stellen	169	237			
Total Anrufe	3'616	3'736	Bestand der Fälle per 01.01.	998	1008
			Neue Fälle	137	130
			Total Fälle	1'135	1'138
			Abgeschlossene Fälle	107	140
			Bestand aktive Fälle per 31.12.	1'028	998
			Zahlen aus der Sachbearbeitung		
			Betreibungen	184	179
			Rechtsöffnungen	25	21

	2009	2008
Schuldneranweisungen	8	19
Konkurseingaben	7	12
Strafanträge	10	10
Auslandinkassi eingeleitet	7	3
Arreste	3	2

Budgetberatung

Angebot
Hilfe bei Einteilung des Einkommens und Umsetzung des Budgets; Beratung und Regelung der Finanzen für Ehepaare/Konkubinatspaare; Beratung zur Bemessung des Taschengeldes; Versand von Richtlinien, Budgetbeispielen und Merkblätter; Referate an Schulen/für Öffentlichkeit

Personal
1 Mitarbeiterin
60 Stellenprozente

Persönliche Beratungen	172	144
Telefonische Beratungen	25	37
Frauen	132	124
Männer	34	28
Paare, Gruppen	31	29
Vorträge und Kurse	5	9

Themenswerpunkte (Mehrfachnennungen)		
Budgets allgemein	75	69
Trennung/Scheidung	38	20
Kostgeld/Lehrlinge/Studierende	19	31
Arbeitslosigkeit/Lohneinbusse/andere	22	30
Schulden	47	25
Konkubinat	15	14
Doppelverdienst/Haushaltgeld	15	6

2009 2008
Coaching Frau + Arbeit
Angebot
Unterstützung und Coaching in folgenden Bereichen: Berufliche Neuorientierung; Unterstützung bei Stellensuche; Wiedereinstieg; Vereinbarkeit Beruf/Familie; arbeitsrechtliche Fragen

Personal
2 Mitarbeiterinnen
50 Stellenprozente

Total Fälle	105	107
Frauen	104	106
Männer	1	1
Total Beratungssitzungen	224	249

Themen (Mehrfachnennungen)

Förderung/Stärkung für das Erwerbsleben		
Berufliche Entwicklung/Laufbahn	85	77
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	25	21
Wiedereinstieg nach Familienphase	21	32
Wiedereinstieg nach Erwerbslosigkeit	17	11
Weiterbildung/Zweitausbildung	14	12
Erstausbildung: Finanzierung	3	3
Anderes	9	10

Probleme am Arbeitsplatz

Kündigung	3	2
Mobbing	2	3
Anstellungsbedingungen/Arbeitsverträge	8	1
Arbeitsbedingungen	1	3
Entlassungen	2	1
Arbeitszeugnisse	1	2
Aufgabenteilung	0	2
Entlohnung	0	1
Anderes	0	18

Elternbildung

Angebot
Kurse/Veranstaltungen zur Förderung von Erziehungskompetenzen; Kursprogramm 2 x jährlich

Personal
2 Mitarbeiterinnen
100 Stellenprozente

Ausgeschriebene Kurse	56	57
Durchgeführte Kurse und Vorträge	42	44
davon Vorträge	9	7
Kurstunden	280	295
Teilnehmer/innen Kurse	376	412
Teilnehmer/innen Vorträge	309	281

Durchgeführte Kurse, aufgelistet nach Themenbereich

Kleinkinder	20	27
Schulkinder	10	11
Jugendliche	6	2
Familien	5	3
Frauen/Männer	1	1

Kontaktstelle Selbsthilfe

Angebot
Informations- und Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen; Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen; Aufbau und Begleitung von Selbsthilfegruppen; Öffentlichkeitsarbeit

Personal
2 Mitarbeiterinnen
60 Stellenprozente

	2009	2008
Persönliche Beratungen	9	10
Gruppenberatungen/-Gründungen	48	39
Gruppenkontakte (Kontaktpflege)	16	34
Tel. Beratungen/Auskünfte	141	198
E-Mail-Auskünfte	74	21

Kontaktaufnahme durch

Frauen	196	196
Männer	92	106
davon sind		
Angehörige	55	74
Betroffene	173	153
Gruppen	11	13
Fachpersonen	44	53
Medien	0	2
Anderes	5	7
Neue Gruppen	2	1
Aufgelöste Gruppen	2	1
Total Gruppen im Kanton Zug	50	50

Opferberatung

Angebot
Für Opfer von häuslicher und sexueller Gewalt und deren Bezugspersonen; Krisenintervention; Beratung und Begleitung; Informationen zu den Rechten und finanziellen Ansprüchen; Vermitteln von juristischer und finanzieller Hilfe sowie Notunterkünften; Beratung von Fachpersonen

Personal
5 MitarbeiterInnen
190 Stellenprozente
(diese Fachstelle wird in Personalunion mit der Sexual- und Schwangerschaftsberatung geführt)

	2009	2008
Neuanmeldungen	171	131
Übernommene Dossiers vom Vorjahr	139	123
Total Fälle	310	254
Abgeschlossene Fälle	156	115
Persönliche Beratungsgespräche	561	475
Telefonische Auskünfte und Beratungen	95	101
E-Mail-Beratungen	10	5
Präventionsveranstaltungen	6	4

Paar- und Familienberatung

Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Angebot

Einzel-, Paar- und Familienberatung; Erziehungsberatung; Scheidungsberatung; Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation; Erarbeitung von Trennungsvereinbarungen und Scheidungskonventionen; Mediation bei innerfamiliären Konflikten; Adoptionsabklärungen

Personal

6 MitarbeiterInnen
345 Stellenprozent

Paar- und Familienberatung

Neuanmeldungen	175	159
Übernommene Dossiers/Fälle vom Vorjahr	53	61
Total Dossiers/Fälle	228	220
Abgeschlossene Dossiers/Fälle	173	167
Total Beratungsgespräche	674	617

Adoptionsabklärungen

Neuanmeldungen	5	3
Übernommene Dossiers/Fälle vom Vorjahr	3	3

	2009	2008
Total Dossiers/Fälle	8	6
Abgeschlossene Dossiers/Fälle	3	3
Total Adoptionsgespräche	14	14

Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Neuanmeldungen	16	17
Übernommene Dossiers vom Vorjahr	7	9
Total Mediationen	23	26
Abgeschlossene Mediationen	20	19
Total Mediationsgespräche	68	83
Vorträge/Kurse/Veranstaltungen	1	3

Rechtsberatung

Angebot

Rechtliche Erstauskunft zu allen Themen

Personal

2 MitarbeiterInnen
45 Stellenprozent

Total Beratungen	414	492
Frauen	324	405
Männer	61	57
Paare oder Gruppen	29	30
Persönlich	406	487
Telefonisch	8	5
Schriftlich/E-Mail	0	0
Gutschein für Anwalt abgegeben (1/4 Std.)	17	11

Themen Mehrfachnennungen

Trennung mit Nebenfolgen	143	177
Scheidung mit Nebenfolgen	102	141
Kindsrecht	56	60
Arbeitsrecht	19	39



	2009	2008
Konkubinats	17	25
Sozialversicherungen	12	32
Eherecht	26	21
Eheprobleme	7	4
Ausländerrecht	12	10
Erbrecht	18	23
Umgang mit Behörden	6	11
Konsumentenrecht	6	0

Sexual- und Schwangerschaftsberatung

Angebot

Information und Beratung zu Sexualität, Sexualerziehung, Verhütung, Schwangerschaft/Geburt/Mutterschaft, Schwangerschaftskonflikt/Schwangerschaftsabbruch, ungewollte Kinderlosigkeit, Beratungsstelle für Pränataldiagnostik, sexualpädagogischer Unterricht an/für Schulen, Beratungen für Lehrpersonen

	2009	2008
Personal		
6 MitarbeiterInnen		
200 Stellenprozent		
(diese Fachstelle wird in Personalunion mit der Opferberatung geführt)		

Neuanmeldungen	73	55
Übernommene Dossiers vom Vorjahr	33	30
Total Fälle	106	85
Abgeschlossene Fälle	75	52
Persönliche Beratungsgespräche	135	122
Telefonische Auskünfte und Beratungen	99	97
E-Mail-Beratungen	12	22
Sexualpädagogische Einsätze	111	101
Ausleihe Verhütungskoffer	43	72
Fachberatung Lehrpersonen	25	28

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eff-zett das fachzentrum

Geschäftsstelle

Spychiger Karin, Geschäftsleiterin
Albisser-Iten Erica, Sachbearbeiterin Empfang
und Verein
el Sadiq Susann, Mitarbeiterin Infrastruktur
(bis Dez. 09)
Gerber Ute, Sachbearbeiterin Geschäftsleitung
Imholz-Zahner Ruth, Sachbearbeiterin Empfang
und Brockenhaus

Alimenteninkasso und Bevorschussung

Trochsler Marlen, Stellenleiterin
Schallberger-Keiser Erika, Sachbearbeiterin/
stv. Stellenleiterin
Baggenstos Sibylle, Sachbearbeiterin
(bis Juni 09)
Buschor Jolanda, Sachbearbeiterin
Conrad-Jost Silvia, Sachbearbeiterin
Buchhaltung
Häcki Therese, Sachbearbeiterin
Luchs-Iten Cornelia, Sekretärin und
Sachbearbeiterin
Studer Judith, Sachbearbeiterin (ab Aug. 09)
Wäspe-Nägeli Sylvia, Sachbearbeiterin

Budgetberatung

Krattiger-Häring Margrit, Budgetberaterin

Coaching Frau + Arbeit

Brun Zurfluh Christine, Coach und Beraterin

Elternbildung

Gisler Michaud Annaliese, Stellenleiterin
Lighthart-Mauchle Beatrice, Sachbearbeiterin

Kontaktstelle Selbsthilfe

Hagnauer Dym Hanna, Koordinatorin

Opferberatung/

Sexual- und Schwangerschaftsberatung

Elsener Künzli Marie-Therese, Stellenleiterin
(ab Sept. 09), Sozialarbeiterin FH
Jaeggi Vreni, Stellenleiterin, Sozialarbeiterin FH
(bis Aug.09)
Fedon Schmid Manuela, Sozialpädagogin/
Sexualpädagogin (bis Juni 09)
Fischer Nicole, Sozialpädagogin/Sexualpädagogin
(ab Sept. 09)
Käch Studhalter Esther, Sozialarbeiterin FH
Kälin Franz, lic. phil. Psychologe
Villa Gabriella, Sachbearbeiterin

Paar- und Familienberatung/ Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Cuony Roth Elisabeth, Stellenleiterin,
Systemtherapeutin VEF/Mediatorin/
dipl. Supervisorin IAP/BSO
Kaposy Lerchmüller Maria, Fachpsychologin für
Psychotherapie FSP
Kamp Raphael, lic. phil. Psychologe FSP
Läuchli Mona, Fachpsychologin für
Psychotherapie FSP
Lighthart-Mauchle Beatrice, Sachbearbeiterin
Maibach-Wicky Daniel, dipl. Sozialpädagoge/
Systemtherapeut SGS
Schnider Stulz Lucia, Rechtsanwältin/
Mediatorin, freie Mitarbeiterin
von Moos Paul, Rechtsanwalt/Mediator,
freier Mitarbeiter

Rechtsberatung

Furrer Marcel, Rechtsanwalt und Notar
(bis April 09)
Küng Angela, Rechtsberaterin (ab Mai 09)
Seeholzer Corinne, Rechtsanwältin und Notarin
(bis April 09)
Stäubli-Brunner Hanni, Rechtsberaterin
Ulrich Thomas, Rechtsanwalt und Notar
(bis April 09)

Mitglieder Fachgruppe Elternbildung

Gisler Michaud Annaliese, Leitung
Bräutigam Weisskopf Christine
Cerletti Hartmann Carla
Giger Simmen Renée, Delegierte Fachstelle
punkto Jugend und Kind
Hausherr-Caviezel Maja
Kaufmann Adrian
Koch Ursula, Delegierte der Gesundheits-
förderung und -prävention, Gesundheitsamt
Kt. Zug (bis Okt. 09)
Lighthart-Mauchle Beatrice, Protokoll
Steiger Jürg, Delegierter Gesundheitsamt
Kt. Zug (ab Nov. 09)
Werquin Karlijn

Partnerschaften und Kooperationen

Elternbildung und Kampagne Stark durch Erziehung:
Zusammenarbeit mit diversen Frauengemein-
schaften, Institutionen sowie Schule & Elternhaus

FemmesTische:

Co-Trägerschaft mit SAH Zentralschweiz;
Leistungserbringung für und Zusammenarbeit
mit Gesundheitsamt Kt. Zug

Gemeinsam gegen Gewalt:

Mitarbeit unter Projektleitung der Zuger Polizei;
Teilnahme Opferberatung an Zuger Messe

IGKS:

Mitarbeit in Interessengemeinschaft Selbsthilfe-
Kontaktstellen der Schweiz in Bezug auf
Qualitätsmanagement

Kinderschutzgruppe:

Mitglied in interdisziplinärer Arbeitsgruppe,
Teilnahme an Fallbesprechungen

Schweizerischer Verband für

Alimentenfachleute SVA:
Mitarbeit in Arbeitsgruppe Fallbelastung

Steuergruppe Psychische Gesundheit:

Mitglied zusammen mit Gesundheitsamt,
Ambulanter Psychiatrischer Dienst, Psychiat-
rische Klinik Zug

RG3:

Mitarbeit in Regionalgruppe 3 der Opferbera-
tungsstellen Zentralschweiz

Vortrag Prof. Dr. Ulrich Clement «Guter Sex
trotz Liebe»:

Co-Organisation eff-zett Paar- und Familien-
beratung mit der Paar- und Einzelberatung leb



FRAUENETZ

Bericht des Präsidiums

Organisationsentwicklung

Marilys Spescha hatte einige Jahre sowohl die FraueNetz-Ressortleitung im Geschäftsausschuss als auch das Co-Präsidium der Kommission FraueNetz inne. Diese Doppelbelastung von strategischer und operativer Leitung musste überdacht werden. Zusammen mit Edith Stocker begann im Frühjahr die Diskussion um neue Strukturen. Die entwickelten Ideen wurden laufend in den Geschäftsausschuss hineingetragen und im September unterbreiteten wir unsere Vorschläge der Kommission des FraueNetzes. Diese werden nun wie folgt umgesetzt: Neu sollen strategische und operative Leitung getrennt werden. Dabei behält Christine Blättler-Müller die an der Mitgliederversammlung übernommene Ressortleitung im Geschäftsausschuss und bis eine Geschäftsleiterin gefunden wird, auch die operative Leitung.

Eine Konzentration der Aktivitäten soll die FraueNetz-Mitglieder entlasten. Künftig konzentriert sich das FraueNetz über eine gewisse Zeitspanne auf einen Themenschwerpunkt. Wie ein roter Faden wird uns das Thema «Starke Zuger Frauen auf dem politischen Parkett» durch das 2010 begleiten. Die Öffentlichkeitsarbeit ist von zentraler Bedeutung und soll unser Handlungsfeld noch besser verankern.

8. März 2009 – Internationaler Tag der Frau

Die Vorbereitungen für den 8. März waren eine spannende Herausforderung. Er fiel auf einen Sonntag, und dadurch konnten wir aus dem Vollen schöpfen. Das erste Mal führte ihn das FraueNetz in Zusammenarbeit mit dem Theater im Burgbachkeller und der Jugendanimation (jaz) durch.

Es war ein gelungener Anlass mit Brunch, Gassen-Lounge, Theater, Flohmarkt, Fussbädern und der Jodlerstimme von Nadja Räss, die unter die Haut ging.

Kursprogramm

Wurden in der ersten Jahreshälfte unsere Kurse noch recht gut besucht, mussten nach den Sommerferien viele Kurse leider abgesagt werden. Es kristallisierte sich heraus, dass Aufwand und Ertrag des Kurswesens nicht mehr übereinstimmen; zu sehr musste mit der grossen Pauke für unser Kursprogramm oder für einzelne Kurse geworben werden.

Das FraueNetz wird deshalb ab 2010 keine eigenen Kurse mehr anbieten. Bei Bedarf verhandelt das FraueNetz mit anderen Weiterbildungs-Anbietern über die Schliessung der Lücken in der Frauenbildung und bietet allenfalls eine Zusammenarbeit an.

Politik und Netzwerk

Der Politikerinnenapero wurde neu aufgeleitet. Erstmals ging das FraueNetz mit dem traditionellen Apero in die Gemeinden hinaus. Der erste Anlass fand in Baar statt. Schulpräsidentin Sylvia Binzegger Imfeld lud zum Thema HarmoS ein. Im Herbst war Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard Gastgeberin in Zug. Zum Thema Zivilcourage hörten wir drei spannende Referate von Zuger Fachfrauen. Bei der anschliessenden, angeregten Diskussion bot sich die Gelegenheit sich parteiübergreifend zu vernetzen.

Singleprojekt Oase 40+

Während zwei Jahren trafen sich jeweils am

21. des Monats Singlefrauen in der Oase. Unter der Leitung von Paula Gisler und Hanna Dym Hagnauer tauschten sich die Frauen zu abwechslungsreichen und spannenden Themen aus. Dieses Projekt schloss Ende Jahr ab. Wir freuen uns, dass der Treff auf Initiative der Teilnehmerinnen weitergeführt wird. Neu wird er nicht mehr geleitet und steht allen interessierten Frauen ab 40 offen – nicht nur den Singles. Es treffen sich Frauen, um miteinander Lebensfragen zu diskutieren, sporadisch etwas miteinander zu unternehmen, neue Kontakte zu knüpfen und um sich zu vernetzen.

Wahlen 2010

Bezüglich der Wahlen suchten wir eine Zusammenarbeit mit den Parteien. Das FraueNetz hätte gern ein Mentoring-Angebot für angehende Politikerinnen für den Kanton Zug aufgebaut. Seitens der Parteien mangelte es aber am nötigen Interesse für ein gemeinsames Projekt. Damit war für uns klar, dass wir nicht zuletzt auch mangels Finanzen darauf verzichten mussten.

Kommission

Mit Manda Litschers Rücktritt als Co-Präsidentin an der Mitgliederversammlung verlor das FraueNetz eine sehr aufgestellte und kompetente Führungsfrau. Nebst ihr trat auf Ende Jahr auch Karin Göltzer zurück. Eine Änderung ergab sich auch in der Ressortleitung im Geschäftsausschuss: auf Marilis Spescha-Baeriswyl folgte Christine Blättler-Müller. Per Januar 2010 gab Marilis Spescha auch ihr Kommissionspräsidium ab.

Dank

Unser grosser Dank gehört den Kommissionsmitgliedern. Daneben gibt es viele verschiedene Stellen, Personen und Institutionen, die uns im Laufe des Jahres auf irgendeine Art unterstützt haben. Speziell erwähnen möchten wir das Sekretariat der Frauenzentrale und der Elternbildung, die uns sehr viel administrative Arbeit abnehmen. Vielen Dank!

Marilis Spescha-Baeriswyl,
Präsidentin Kommission FraueNetz
Christine Blättler-Müller,
Geschäftsausschuss Ressort FraueNetz

Angebote und Leistungen

2009 2008

Angebot
Kurse/Veranstaltungen für Frauen; politische Frauenförderung; monatlicher Treff für Single-Frauen 40+

Kurse
Ausgeschriebene Kurse/Vorträge 20 19
Durchgeführte Kurse/Vorträge 11 12
Kursstunden 67 62
Teilnehmerinnen 90 118

Anlässe
Internationaler Tag der Frau, 8. März 2009
2 Politikerinnen-Aperos

Kommission
6 Sitzungen in der Gesamtkommission
1 Sitzung zur Organisationsentwicklung
Diverse Sitzungen der einzelnen Arbeitsgruppen

Mitglieder FraueNetz

Blättler-Müller Christine, Geschäftsausschuss Ressort FraueNetz
Spescha-Baeriswyl Marilis, Präsidentin Kommission FraueNetz (bis Dez. 09)
Litscher Manda, Co-Präsidentin Kommission FraueNetz (bis April 09)
Arnet-Vanoni Theres, Netzwerk und Politik
Göltzer Karin, Bildung (bis Dez. 09)
Gysin Verena, Bildung
Häseli Barbara, Netzwerk und Politik/PR
Imhof Zanaty Sylvianne, Frau und Arbeit
Mettler-Hofstetter Nelly, Fachfrauenpool
Teismann Khurshudian Irene, Vertretung Gleichstellungskommission (bis Juli 09)
von Dach-Bütler Maya, Netzwerk und Politik/PR

Partnerschaften und Kooperationen

Internationaler Tag der Frau 8. März:
Organisation mit Burgbachkeller Theater und Jugendanimation Zug jaz

Bericht der Präsidentin

Fit für die Zukunft

Unser Projekt «Fit für die Zukunft» bestimmte in der Leitung und an der Front die Aktivitäten im vergangenen Jahr weitgehend. Im Februar begannen Amalia Schneider und Daniela Vordermann, die das Brockenhaus Zug zum Thema ihrer Masterarbeit an der Universität Zürich gemacht hatten, mit den Befragungen von Mitarbeitenden und Kunden. Damit wir ein Marketingkonzept für die Zukunft entwickeln können, stellten sie verschiedene Fragen zusammen. Schwerpunkte waren: Bekanntheitsgrad des Brockenhauses in der Bevölkerung, Zufriedenheit der Kunden mit Angebot und Service, Zufriedenheit und Wünsche der Mitarbeitenden, Infrastruktur sowie betriebliches und politisches Umfeld. Im August wurden die Ergebnisse der Umfragen den Brockenhausmitarbeiterinnen und -mitarbeitern in zwei Workshops vorgestellt. Diese wurden um ihre Meinung dazu gebeten. Die Resultate der Umfragen fasste die Betriebskommission an ihrer Tagung im Oktober zusammen, sortierte sie und erstellte daraus einen Massnahmenkatalog. Einige Punkte konnten noch vor Ende Jahr umgesetzt werden, andere sind in Bearbeitung und noch andere sind längerfristige Projekte.

In der Zwischenzeit liegt die fertige Masterarbeit in Buchform vor, und es liegt jetzt an der Leitung des Brockenhauses, daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen, um das Brockenhaus in jeder Beziehung in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Die bei den Umfragen gesammelten und zur Veröffentlichung freigegebenen Statements wurden zu Testimonials formuliert, mit denen auch in der

Öffentlichkeit Werbung gemacht werden kann. Bereits ist eine Serie im Amtsblatt erschienen, weitere Veröffentlichungen sind geplant. Im Weiteren erschien das Brockenhaus im zweiten Halbjahr auch erstmals mit einem Werbedia im Kino.

Im Zusammenhang mit dem Organisationsentwicklungsprozess in der Frauenzentrale, bei dem die Führungsstrukturen angepasst und in allen drei Handlungsfeldern vereinheitlicht werden sollen, entschied sich auch das Brockenhaus, künftig die strategische von der operativen Führung zu trennen und auf zwei Personen zu verteilen. Dies im Hinblick auf die schwierige Suche nach einer Nachfolge für die noch amtierende Präsidentin.

Ich möchte Edith Stocker, der Projektleiterin von «Fit für die Zukunft», ganz herzlich danken für ihre wertvolle Unterstützung und die Koordination der ganzen Arbeiten.

Betriebskommission

Die Betriebskommission traf sich zu 5 Sitzungen, im Oktober für einen ganzen Tag. Im März wurde für die Kommissionsmitglieder ein Weiterbildungskurs organisiert, mit dem Ziel, den für die Abteilungen Verantwortlichen mehr Sicherheit in der Kommunikation resp. in ihrer Führungsarbeit zu geben. Die Jahresschlussitzung schlossen wir mit einem gemeinsamen Abendessen in festlichem Rahmen ab.

Auf Ende Jahr mussten wir zwei Demissionen hinnehmen. Fanny Holenweger gab Kassen- und Buchhaltungsführung ab, bleibt aber als Vertreterin der Bücherabteilung weiter in der Betriebs-

kommission. Carlo Frei reichte die Leitung der Elektroabteilung an Jochen Wächter weiter.

Betrieb

Für den Festanlass zum 40-Jahre-Jubiläum der Frauenzentrale dekorierten Mitarbeiterinnen des Brockenhauses das Festlokal originell mit Trouvaillen aus dem Fundus. Ende August beteiligten wir uns auf Einladung sehr erfolgreich mit einem Verkaufsstand an der von der ZEBA organisierten Büchermesse in der Athene.

Der Brockenhausausflug führte die muntere Reisegesellschaft auf einer überaus schönen Fahrt über den Oberalp nach Brigels in der Surselva. Nach einem Apéro im Freien wurden wir im nahe gelegenen Restaurant mit einem grosszügigen Bündner-Buffer verwöhnt. Ein geführter Spaziergang durch das Dorf zu einigen sehenswerten historischen Bauten und Kapellen machte wieder Appetit auf das einladende Dessertbuffet.

Mitte September organisierte das Brockehüslü an der Ägeristrasse sein traditionelles Herbstfest und lud – wieder vom Wetterglück verwöhnt – alle Besucher zu einem gemütlichen Zusammensein mit kulinarischen Leckerbissen ein.

Trotz Wirtschaftskrise liefen die Geschäfte für das Brockenhaus vor allem im zweiten Halbjahr hervorragend, sodass wir mit dem Ertrag mehr als zufrieden sind. Wir können unserem Hauptzweck, der Unterstützung der Frauenzentrale, vollumfänglich nachkommen.

Freiwillige Mitarbeitende

Allen Mitarbeitenden und Zusammenarbeitspartnern danke ich ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement, mit dem sie auch in diesem vergangenen Jahr den Erfolg des Brockenhauses Zug ermöglicht und die nicht staatlich unterstützten Aufgaben der Frauenzentrale ganz wesentlich erleichtert haben.

Auch im letzten Jahr sind leider einige langjährige Mitarbeiterinnen verstorben, ein sehr schmerzlicher Verlust. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Wir durften 2009 wieder etliche neue Freiwillige für eine Mitarbeit bei uns gewinnen, was uns natürlich sehr freut, unser Team stärkt und uns mehr Flexibilität bei der Arbeitseinteilung erlaubt.

Cathrin Straub-Schmidli
Präsidentin Brockenhaus

Angebote und Leistungen

	2009	2008		
Angebot			Sitzungen Leitung	6 6
Annahme und Verkauf gebrauchter Güter; sinnvolle Wiederverwertung von Gütern; günstige Angebote für die Zuger Bevölkerung; Möbelabholdienst; sinnvolle Tätigkeit und soziales Netz für freiwillig Tätige			Anzahl Möbelbesichtigungen	1'200 1'100
			Gefahrenre Autokilometer für Möbelbesichtigungen	14'000 13'000
			Anzahl Transporte durch Bauteilladen	315 269
			Mithilfe Bauteilladen (einrichten, aufstellen) in Stunden	284 153
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	143	139	Partnerschaften und Kooperationen	
Geleistete ehrenamtliche und freiwillige Stunden	23'678	23'297	Zusammenarbeit mit Bauteilladen, GGZ	
Verkaufstage Brockehuus und Brockehüüsli	196	200	Zusammenarbeit mit Werkhof/Ökihof Stadt Zug	
Sitzungen der Betriebskommission	5	6		



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Brockenhaus

A Aldrovandi Arthur | Alpstätg Rita | Ammann Alex | Ammann Hilde | Annen Lisbeth | Arzethauser Rita | Aschwanden Charly

B Bächer-Baumgartner Annelies | Bär-Halter Edith | Baumgartner Dorly | Baur Martha | Baur-Poels Han | Betschart-Wigger Vreni | Bickel Nelly | Bieri Anton | Bilgerig Lidwina | Blättler Berty | Bollmann Renate | Brand Jill | Brandenburg-Gretener Andrea | Buan Amy

C Carlen Franz | Carlen Hanny | Caviezel-Mächler Esther | Clement Giovanna

D Dal Ponte Anita | Dossenbach-Flühler Annemarie | Dundas Susann

E Egloff Cathy | Ettlín Doris

F Fisch-Doerig Barbara | Fischer Patricia | Frei Carlo | Frener-Mayer Ingeborg | Frotzbacher Jutta

G Gätzi Verena | Galliker Thomas | Galliker-Suchland Elli | Gautschi Agathe | Geiger Lux | Gloor Sigrid | Gönen Medine | Götz Alma | Gretener Erika | Gretener Hans Robert | Gwerder Ursi

H Häusermann Helena | Häusler Hildegard | Haidlauf Rosmarie | Haldemann Sara | Hammelmann Ursel | Hanke Karl | Hausheer Monika | Hausherr Hans | Hausherr Ruth | Heggli Anne | Heinzer Alois | Holenweger-Lampart Fanny | Hotz-Uetz Eve | Huber Ann | Hübscher Erika | Hürlimann Hedy | Huwyler Elisabeth

I Imholz Ulrich | Iselin-Kocherhans Ursula | Iten Renate

J Jäggi Hansjörg | Jenny Margrith

K Kaiser Markus | Kaufmann Claire | Keiser Rosmarie | Keller Maria | Keller Teddy | Keller-Yoh Pauline | Kiss Mariantoinette | Knobel-Müller Victoria | Knoll Bilette | König Elisabeth | Koller Eveline | Kostic Nenad

L Lemmenmeier Frédérique | Linnig Eliane | Lüthold Heidi

M Matthes Lieselotte | Meier Martita | Mendler Nelly | Möslí Ursula | Müller Paul | Müller-Irsch Ulla | Muheim-Gross Roland | Muntwyler Marianne | Mutajeva Hadizhat

N Nehyba Alena | Neuenschwander Christina | Niederhauser Ursi

O Odermatt-Zimmermann Ruth | Oehri Vreni | Osswald Werner

P Pahud Esther | Peer Hedy

R Ragab Ruth | Reinschmidt-Job Constantina | Rogenmoser Yvette | Roos Anton | Rusconi Angela | Rust-Zimmermann Rosmarie | Ruzic Aleksandar | Ryser Lilly

S Sarbach Trudy | Scheu Marli | Schubiger-Bosshard Melanie | Schürmann Heidy | Schweiger-Hug Dorly | Schwerzmann Louise | Seeger Doris | Seger Niederhauser Edith | Semrad Milada | Sidler-Kuster Trudy | Signer Elisabeth | Steiner-Walser Ruth | Stocker-Gmür Silvia | Straub-Schmidli Cathrin | Sutter Elisabeth

T Taylor Valerie | Tiefenauer Josy | Totoescu Micaela | Troxler Jules

V von Matt Ursula | Von Riedmatten Judith

W Wächter Jochen | Wächter Uschi | Wälti Dorli | Widmer Maria | Wipfli Elisabeth | Wirz Hedy | Wyss Lilli

Z Zappa Fernanda | Zaugg Franziska | Zellweger Sylvia | Zraggen Hedy | Ziegler Lydia | Zimmermann Ely | Zimmermann Osy

EHRENAMTLICH UND FREIWILLIG GELEISTETE STUNDEN

	2009		2008	
	Stunden	in CHF	Stunden	in CHF
Vorstand	390	39'000	683	68'300
Geschäftsausschuss	414	41'400	581	58'100
Präsidentin (ohne VS/GA)	243	24'300	627	62'700
Zusatzaufgaben Präsidentin in Kommissionen usw.*	(70)		(146)	
Ressortleitungen	279	27'900	394	39'400
Leitungen Kommissionen/Arbeitsgruppen	189	18'900	599	59'900
Total Leitungsstunden**	1'515	151'500	2'884	288'400
<hr/>				
Brockehuus und Brockehüüsi	23'678	710'340	23'297	698'910
FraueNetz	385	11'550	352	10'560
PR-Ausschuss	90	2'700	97	2'910
Fachgruppe Elternbildung	373	11'190	272	8'160
Vertretung in Organisationen	35	1'050	381	11'430
FrauenBildungZug	18	540	39	1'170
Arbeitsgruppe 40-Jahre-Jubiläum	296	8'880	43	1'290
Arbeitsgruppe Coaching (09 aufgelöst)	-	-	33	990
Arbeitsgruppe Single	20	600	100	3'000
Total andere Aufgaben	24'895	746'850	24'614	738'420
<hr/>				
Total freiwillige/ehrenamtliche Stunden	26'410	898'350	27'498	1'026'820

* Stunden sind bei den jeweiligen Gremien enthalten.

** Die Stunden aller leitenden Funktionen werden mit einem Stundenansatz von CHF 100.00 umgerechnet. Alle anderen Stunden werden mit einem Ansatz von CHF 30.00 umgerechnet.



JAHRESRECHNUNG 2009

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 21. Es werden nur die totalisierte Bilanz und Betriebsrechnung sowie die Betriebsrechnung des Vereins zusammen mit der Geldflussrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals und dem Anhang in der vorliegenden Rechnung gedruckt. Die Betriebsrechnungen der einzelnen Fachstellen, vom Brockenhaus und vom FraueNetz finden Sie unter www.frauenzentralezug.ch/publikationen-und-online-bestellungen/publikationen.php

Frauenzentrale Zug

Bilanz des Gesamtvereins per 31. Dezember 2009

AKTIVEN	Anmerkung im Anhang	2009 (CHF)	2008 (CHF)
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1'575'800.72	1'617'625.94
Forderungen aus Leistung	6.	131'721.25	71'366.35
Übrige Forderungen		11'323.81	21'461.20
Warenlager Brockenhaus		1.00	-
Aktive Rechnungsabgrenzung		18'808.15	15'896.00
Total Umlaufvermögen		1'737'654.93	1'726'349.49
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		120'850.75	17'177.75
Mobile Sachanlagen		178'178.00	144'693.00
Immobilien Sachanlagen	4.	2'476'749.25	2'559'422.25
Total Anlagevermögen		2'775'778.00	2'721'293.00
Total Aktiven		4'513'432.93	4'447'642.49

PASSIVEN

	Anmerkung im Anhang	2009 (CHF)	2008 (CHF)
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Leistung	6./7.	199'693.41	212'998.34
Übrige Verbindlichkeiten		10'462.80	48'140.15
Passive Rechnungsabgrenzung		33'373.25	32'527.15
Total Kurzfristiges Fremdkapital		243'529.46	293'665.64
Langfristiges Fremdkapital			
Hypotheken		500'000.00	500'000.00
Rückstellungen Femmes Tische	9.	18'960.50	13'843.60
Rückstellungen Allgemein	9.	11'000.00	11'000.00
Rückstellungen Brockenhaus	9.	500'000.00	470'000.00
Rückstellungen Beratungsstellen	9.	341'211.18	397'533.38
Total Langfristiges Fremdkapital		1'371'171.68	1'392'376.98
Fondskapital			
Fonds diverser Stellen		21'234.80	21'234.80
Fonds Frauen in Not		78'016.35	98'720.50
Fonds Kinder und Jugendschutz		25'342.10	25'342.10
Total Fondskapital		124'593.25	145'297.40
Organisationskapital			
Erarbeitetes freies Kapital Verein		1'715'554.30	1'739'681.99
Erarbeitetes freies Kapital Brockenhaus		389'590.06	384'859.96
Eigene Fonds		677'128.06	511'158.11
Jahresergebnis Verein		-12'371.83	-24'127.69
Jahresergebnis Brockenhaus		4'237.95	4'730.10
Total Organisationskapital		2'774'138.54	2'616'302.47
Total Passiven		4'513'432.93	4'447'642.49

JAHRESRECHNUNG 2009

Frauenzentrale Zug

Betriebsrechnung des Gesamtvereins vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009 [CHF]	2008 [CHF]
Betriebsertrag		
Mitgliederbeiträge und Spenden	138'903.55	301'371.60
Verkaufsertrag Brockenhäuser	753'619.35	729'746.65
Übriger Ertrag	48'498.00	33'242.15
Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträge	3'007'142.80	2'910'976.30
Ertragsüberschuss PFB/SSB/OH 30% z.G. Kanton netto	-42'544.29	-43'337.85
Ertrag aus Beratungsstellen/FraueNetz	217'168.25	255'034.65
Total Betriebsertrag	4'122'787.66	4'187'033.50
Aufwand Aktivitäten/Beratungsstellen		
Aufwand aus Aktivitäten	175'814.80	135'421.05
Aufwand der Beratungsstellen/FraueNetz	371'356.10	314'201.93
Alimenten-Eingänge	-3'892'166.04	-4'188'347.12
Alimenten-Weiterleitung	3'892'166.04	4'188'347.12
Total Aufwand Aktivitäten/Beratungsstellen	547'170.90	449'622.98
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand	2'668'647.88	2'605'893.78
Raumaufwand	426'524.40	429'131.15
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	14'971.35	16'566.05
Sachversicherungen	5'817.20	5'402.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	277'723.14	317'201.93
Werbe- und Repräsentationsaufwand	74'958.40	64'154.00
Übriger Aufwand Verein	66'729.00	61'429.80
Abschreibungen	61'041.74	76'411.80
Total Betriebs- und Verwaltungsaufwand	3'596'413.11	3'576'191.41
Betriebsergebnis	-20'796.35	161'219.11

	2009 [CHF]	2008 [CHF]
Finanzerfolg		
Zinsertrag	3'353.38	32'348.45
Kursdifferenzen	0.34	77.36
Bank-/PC-Spesen	-4'439.35	-4'686.00
Total Finanzerfolg	-1'085.63	27'739.81
Neutraler Erfolg	4'543.20	0.00
Erfolg Geschäftsliegenschaft		
Ertrag Geschäftsliegenschaft	304'810.40	305'710.50
Aufwand Geschäftsliegenschaft	-99'661.90	-109'329.00
Abschreibung Immobilie	-77'000.00	-80'000.00
Total Erfolg Geschäftsliegenschaft	128'148.50	116'381.50
Ergebnis vor Zuweisungen und Fondsveränderungen	110'809.72	305'340.42
Auflösung Rückstellungen Beratungsstellen	56'322.20	44'456.25
Zuweisung an Rückstellungen Brockenhaus	-30'000.00	-10'000.00
Zweckgebundene Fonds		
Zuweisung	-56'860.00	-59'900.00
Verwendung	77'564.15	60'326.70
Total Zweckgebundene Fonds	20'704.15	426.70
Freie Fonds		
Zuweisung	-186'950.60	-361'158.76
Verwendung	20'980.65	1'537.80
Total Freie Fonds	-165'969.95	-359'620.96
Ergebnis an Organisationskapital	-8'133.88	-19'397.59

JAHRESRECHNUNG 2009

Frauenzentrale Zug

Geldflussrechnung des Gesamtvereins

	2009 (CHF)	2008 (CHF)
Jahresergebnis vor Zuweisungen und Fondsveränderungen *)	110'809.72	305'340.42
Abschreibungen auf Sachanlagen	138'041.74	156'411.80
Ab-/Zunahme (-) Forderungen	-50'217.51	10'344.34
Ab-/Zunahme (-) Warenlager	-1.00	0.00
Ab-/Zunahme (-) Aktive Rechnungsabgrenzung	-2'912.15	24'059.00
Zu-/Abnahme (-) Verbindlichkeiten	-50'982.28	-21'058.14
Zu-/Abnahme (-) Passive Rechnungsabgrenzung	846.10	-43'080.25
Zu-/Abnahme (-) Rückstellungen Femmes Tische	5'116.90	3'913.55
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	150'701.52	435'930.72
Investitionen in Finanzanlagen	-100'200.00	0.00
Investitionen in Sachanlagen	-92'326.74	-86'522.80
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-192'526.74	-86'522.80
Abnahme Hypotheken	0.00	-150'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	-150'000.00
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	-41'825.22	199'407.92
Liquiditätsnachweis		
Bestand Flüssige Mittel 01.01.	1'617'625.94	1'418'218.02
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	1'575'800.72	1'617'625.94
Zunahme/Abnahme (-) Flüssige Mittel	-41'825.22	199'407.92

*) Vorjahr inkl. Umbuchung Fonds Beratungsstellen in Rückstellungen Beratungsstellen CHF 9'978.60

Frauenzentrale Zug

Rechnung über die Veränderung des Kapitals des Gesamtvereins

Fondskapital	Bestand 1.1.2009	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31.12.2009	
Gebundene Fonds					
Fonds PFB/Notfonds PFB + TuS/Kindergruppe	2'114.75			2'114.75	
Fonds SSB/ Opferprävention	19'120.05			19'120.05	
Fonds Frauen in Not	98'720.50	56'860.00	-77'564.15	78'016.35	
Fonds Kinder- + Jugendschutz	25'342.10			25'342.10	
Total Gebundene Fonds	145'297.40	56'860.00	-77'564.15	124'593.25	
Organisationskapital	Bestand 1.1.2009	Erfolg 2009	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31.12.2009
Erarbeitetes freies Kapital Verein	1'715'554.30		-12'371.83		1'703'182.47
Erarbeitetes freies Kapital Brockenhaus	389'590.06		4'237.95		393'828.01
Fonds Beratungsstellen	264'876.76		164'426.65	-9'741.15	419'562.26
Fonds Projekte	246'281.35		1'656.50	-11'239.50	236'698.35
Fonds Zukunft Frauenzentrale	0.00		20'867.45		20'867.45
Jahresergebnis Verein 2009	0.00	-12'371.83	12'371.83		0.00
Jahresergebnis Brockenhaus 2009	0.00	4'237.95	-4'237.95		0.00
Total					
Organisationskapital	2'616'302.47	-8'133.88	186'950.60	-20'980.65	2'774'138.54

Frauenzentrale Zug

Anhang zur Jahresrechnung des Gesamtvereins 2009

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Seit dem Berichtsjahr 2008 wendet die Frauenzentrale Zug für die Jahresrechnung die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze von Swiss GAAP FER 21 an. In Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) vermittelt die Jahresrechnung damit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

a) Flüssige Mittel
Diese Position umfasst Kasse, Postkonten und Geldkonten bei Banken. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

b) Forderungen
Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

c) Warenlager
Die Sach- und Materialspenden an die Brockenhäuser erfolgen unentgeltlich. Somit kann kein Verkehrswert auf diesen Waren erhoben werden. Die Warenvorräte werden deshalb als pro-memoria-Posten mit CHF 1.00 bilanziert.

d) Aktive Rechnungsabgrenzung
Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

e) Finanzanlagen
Diese Position umfasst den Erneuerungsfonds der Liegenschaft Tirolerweg 8, Zug, Festgelder (CHF 100'000.00) sowie einen Anteilsschein bei der Raiffeisenbank. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

f) Mobile Sachanlagen
Die Bewertung der Mobilien Sachanlagen erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. In der Regel wird von folgenden durchschnittlichen Nutzungsdauern ausgegangen:

Maschinen + Geräte	5	Jahre
Büromobilien	10	Jahre
Einrichtungen	10	Jahre
EDV-Anlagen	4	Jahre
Telefonanlagen	6	Jahre

Einzelanschaffungen unter CHF 500.00 werden nicht aktiviert.

g) Immobile Sachanlagen
Die Betriebsliegenschaft wird zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger degressiver Abschreibungen von 3%

vom Buchwert bilanziert. Umbauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen auf Basis einer Nutzungsdauer von 10 Jahren bilanziert.

h) Kurz- und langfristiges Fremdkapital
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

i) Rückstellungen
Rückstellungen werden gebildet für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich und die Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Vorstandes und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Beim Brockenhaus werden die betriebsnotwendigen Rückstellungen für einen allfälligen Umzug und die Suche nach neuen Räumlichkeiten bei Kündigung der heutigen gemieteten Räumlichkeiten gebildet.

j) Fondskapital
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung entstehen aus Zuwendungen, deren Verwendungszweck gegenüber dem statutarischen Zweck der Frauenzentrale Zug eingeschränkt wird.

Die einzelnen zweckgebundenen Fonds werden nicht verzinst.

k) Organisationskapital
Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Frauenzentrale Zug einsetzbaren Mittel und setzt sich zusammen aus dem erarbeiteten freien Kapital sowie den eigenen Fonds.

2. Aufwand Aktivitäten/Beratungsstellen und Betriebs- und Verwaltungsaufwand

Unter dem Aufwand Aktivitäten/Beratungsstellen sind alle direkten Kosten der einzelnen operativen Bereiche der Frauenzentrale Zug zusammengefasst. Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand zeigt die Aufwände aller Kostenstellen des Vereins Frauenzentrale Zug. Dieser Betrag enthält auch die Personal- und Verwaltungsaufwände der Geschäftsstelle, welche gemäss effektivem Zeitaufwand auf alle Kostenstellen aufgeteilt wird. Der administrative Aufwand des Vereins wird in der Position «Übriger Aufwand Verein» gezeigt.

3. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Präsidentin, der Vorstand und der Geschäftsausschuss arbeiten ehrenamtlich. Es werden eine Sitzungspauschale sowie Spesen nach effektivem Aufwand ausbezahlt.

Die Entschädigungen des Vorstandes, des Geschäftsausschusses und der Präsidentin belaufen sich im Jahr 2009 auf CHF 29'250.00 (Vorjahr CHF 22'500.00). Davon hat die Präsidentin CHF 9'600.00 (Vorjahr CHF 12'000.00) erhalten.

4. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven

	Buchwert	31.12.2009	31.12.2008
Liegenschaft Tirolerweg 8, Zug		2'488'400.00	2'565'400.00
- darauf lastende Schuldbriefe		2'300'000.00	2'300'000.00
- beanspruchte Hypothekendarlehen		500'000.00	500'000.00

5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2009	31.12.2008
Einrichtungen/Mobilien	320'000.00	320'000.00
EDV	270'000.00	270'000.00
Warenlager Brockenhaus	202'000.00	202'000.00
Liegenschaft Tirolerweg 8, Zug	2'905'786.00	2'783'092.00

6. Gemeinwesen

In der Position Forderungen aus Leistung sind CHF 104'557.65 (Vorjahr CHF 34'199.75) Forderungen gegenüber Gemeinwesen enthalten.

In der Position Verbindlichkeiten aus Leistung sind CHF 78'104.94 (Vorjahr CHF 62'390.55) Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen enthalten.

7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2009	31.12.2008
Pensionskasse des Kantons Zug	32'940.00	32'203.85

8. Risikobeurteilung

Der Geschäftsausschuss hat eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst, entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und deren Umsetzung eingeleitet.

9. Veränderung der Rückstellungen

	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge Auflösungen	Bestand 31.12.2009
Femmes Tische	13'843.60	5'116.90		18'960.50
Allgemein	11'000.00			11'000.00
Brockenhaus	470'000.00	30'000.00		500'000.00
Beratungsstellen *	397'533.38		-56'322.20	341'211.18
Total	892'376.98	35'116.90	-56'322.20	871'171.68

* Dabei handelt es sich um Rückstellungen aus früheren Leistungsverträgen, welche gültig waren bis 31.12.2006 bzw. 31.12.2007.

10. Unentgeltliche Leistungen

Für leitende Funktionen wurden 1'515 ehrenamtliche und freiwillige Stunden geleistet. Bewertet zu CHF 100.00 entspricht dies CHF 151'500.00. Weitere 24'895 ehrenamtliche und freiwillige Stunden wurden für andere Aufgaben geleistet. Bewertet zu CHF 30.00 entspricht dies CHF 746'850.00. Die detaillierte Aufstellung inkl. Vorjahreszahlen ist im Jahresbericht publiziert.

JAHRESRECHNUNG 2009

Verein Frauenzentrale

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 *

ERTRAG	2009 (CHF)	2008 (CHF)
Spenden	15'804.20	13'720.00
Spenden Projekte	1'656.50	200'153.00
Spenden Zukunft Frauenzentrale	20'867.45	-
Spenden Jubiläumsfest	14'900.00	-
Spenden Fonds Frauen in Not	56'860.00	59'900.00
Projekt Single Frauen	1'420.00	2'340.00
Mitgliederbeiträge	22'050.00	22'076.00
Beiträge Gönner	2'740.00	1'960.00
Übriger Ertrag	5'465.05	4'624.40
Ertrag Projekt Max.Money	-	2'165.25
Beiträge FemmesTische	42'768.20	25'388.00
Ertrag Kinderhütendienst	2'104.00	2'012.00
Kostenbeitrag Brockenhaus	400'000.00	400'000.00
Anteil GL und Sekretariat GST	420'088.55	449'693.85
Kostenanteil diverse Projekte	2'000.00	-
Veränderung Fonds Projekte	9'583.00	-198'615.20
Veränderung Fonds Frauen in Not	20'704.15	-1'754.60
Veränderung Fonds diverser Stellen	-	2'181.30
Veränderung Fonds Zukunft Frauenzentrale	-20'867.45	-
Zinsertrag	2'449.83	30'654.75
Neutraler Ertrag	4'543.20	-
Immobilienverfolg	205'148.50	196'381.50
Ausgabenüberschuss	12'371.83	24'127.69
Total Ertrag	1'242'657.01	1'237'007.94

* Rechnung Verein/Geschäftsstelle (ohne Brockenhaus, FraueNetz und Fachstellen eff-zett das fachzentrum)

AUFWAND	2009 (CHF)	2008 (CHF)
Mitgliedschaften	3'089.25	2'964.95
Projekt Stark durch Erziehung	-	1'928.10
Projekt Single Frauen	8'207.60	10'206.25
Projekt Integrierte Elternbildung	1'000.00	685.70
Projekt Gemeinsam gegen Gewalt	2'046.05	-
Aufwand Jubiläum	16'581.35	-
Projekt Max.Money	33.40	1'745.20
Aufwand FemmesTische	42'768.20	25'388.00
Aufwand Kinderhütendienst	9'496.10	8'928.65
Aufwand FrauenBildungZug	981.25	2'060.65
Infoflash	7'879.35	7'567.50
Beitrag Frauenzentrale an FemmesTische	14'480.85	17'075.05
Beitrag Frauenzentrale an FraueNetz	36'424.50	42'665.15
Beitrag Frauenzentrale an Budgetberatung	10'000.00	10'000.00
Beitrag Frauenzentrale an Coaching Frau + Arbeit	-	7'367.70
Beitrag Frauenzentrale an Elternbildung	174'063.65	177'744.85
Beitrag Frauenzentrale an Kontaktstelle Selbsthilfe	17'000.00	17'000.00
Beitrag Frauenzentrale an Mediation	9'675.45	12'388.95
Beitrag Frauenzentrale an Rechtsberatung	105'900.10	112'247.60
Personalaufwand	393'053.15	372'835.35
Miete, Raumnebenkosten	84'000.00	85'200.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	231.50	573.40
Sachversicherungen	512.45	446.45
Verwaltung und EDV	67'926.40	93'098.50
Werbe- und Repräsentationsspesen	1'166.35	2'049.20
Veranstaltungen und diverse Spesen	50'889.50	57'155.80
Spenden und Unterstützung	4'600.00	4'274.00
Finanzaufwand	871.17	914.89
Leistungen Fonds Projekte	11'239.50	1'537.80
Leistungen Fonds Frauen in Not	77'564.15	58'145.40
Leistungen Fonds diverser Stellen	-	2'181.30
Abschreibungen	90'975.74	100'631.55
Total Aufwand	1'242'657.01	1'237'007.94

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des
Verein Frauenzentrale Zug

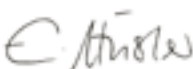
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Frauenzentrale Zug für das am **31. Dezember 2009** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht sowie kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Zug, 3. März 2010



Esther Hüslar
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisarin
proseper ag treuhand & beratung, Zug



Luzia Gehrig
Zugelassene Revisionsexpertin
amadeo wirtschaftsprüfung ag, Zug

Seit vielen Jahren beweisen uns GönnerInnen und SpenderInnen ihr Interesse an unserer Arbeit, indem sie uns und unsere Projekte unterstützen. Durch die Veröffentlichung ihres Namens in unserem Jahresbericht (erwähnt sind Spenden ab CHF 300.00) möchten wir ihnen unsere Dankbarkeit bezeugen. Einzelne unserer GönnerInnen und SpenderInnen verzichten jedoch ausdrücklich auf eine Nennung.

Spenden und Gönnerbeiträge (ab CHF 300.00)

Alfred Müller AG, Baar
Alice und Walter Bossard Stiftung, Zug
Atelier Grafisch, Neuägeri
Beck-Iselin Barbara, Menzingen
Brunner-Gyr Elisabeth, Oberwil
Dosenbach-Waser-Stiftung, Zug
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Frigo-Gilbert Beatrice, Steinhausen
Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug
Gerber Werner und Susanne, Allenwinden
Huber Jean Baptiste, Zug
Kalt-Kreyenbühl Mädy und Josef, Zug
Kanton Zug
Kühn-Waller Brigitta, Zug
Luginbühl-Wassmer Ursula, Cham
Lüthi Marianne, Zug
OK Kerzenzieh-Team, Menzingen
Röm.-kath. Pfarramt, Goldau
Schnarwiler-Lötscher Marianne, Cham
Schürch Elsa, Zug
Stadt Zug

Tschäni-Schläpfer Marianne, Baar
Valiant Bank, Zug
Verein für Kranken- und Wochenpflege Kanton Zug
Wagmann-Sämann Eleonore, Cham
Zuger Kantonalbank

Jubiläum 40 Jahre Frauenzentrale

Alfred Müller AG, Baar
Bäckerei Hotz-Rust AG, Baar
Bäckerei Kurt Staub, Neuheim
Bäckerei Nussbaumer AG, Baar
Bäckerei-Konditorei Amstad, Cham
Buhofer-Rubli Elisabeth, Hagendorn
Bürgergemeinde Baar
Bürgergemeinde Cham
Bürgergemeinde Menzingen
Bürgergemeinde Oberägeri
Bürgergemeinde Risch
Bürgergemeinde Unterägeri
Bürgergemeinde Walchwil
büro ag, Zug
Bütikofer & Partner AG, Baar
Café Brändle AG, Unterägeri
cay management AG, Rotkreuz
CILAG AG International, Zug
CVP Kanton Zug
FDP. Die Liberalen Frauen Zug
First Frame Networkers AG, Baar
Einwohnergemeinde Baar
Einwohnergemeinde Cham
Einwohnergemeinde Hünenberg
Einwohnergemeinde Menzingen
Einwohnergemeinde Neuheim

Einwohnergemeinde Oberägeri
Einwohnergemeinde Risch
Einwohnergemeinde Steinhausen
Einwohnergemeinde Unterägeri
Einwohnergemeinde Walchwil
Einwohnergemeinde Zug
Gemeinschaft Liebfrauenschwestern, Zug
Hodel-Schmid Andrea, Zug
Husar Silja, Zug
International School, Baar
Iten-Lütold Andreas, Unterägeri
Kalt-Bucher Druck, Zug
KD Zug Treuhand AG, Zug
Kino Zug, Fam. Ulrich, Zug
Kloster Menzingen
Korporation Zug

Kündig Markus, Zug
Lang Josef, Zug
Regierungsrat des Kantons Zug
Reprotec AG, Cham
Röm.-kath. Pfarramt St. Martin, Baar
Röm.-kath. Pfarramt St. Michael, Zug
Röm.-kath. Pfarramt, Cham
Röm.-kath. Pfarramt, Oberägeri
Schweiger Advokatur/Notariat
Schweiger Rolf, Baar
SP Kanton Zug
Uster Hanspeter, Baar
Wäscherei Weiss AG, Zug
Wasserwerke Zug AG, Zug
Zug International Women's Club
Zuger Kantonalbank



Wer sind wir

Zweck und Aufbau der Organisation

Die Frauenzentrale Zug ist eine gemeinnützige Organisation, welche parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral ist. Die Institution wurde als Verein im Jahr 1969 gegründet. Die Frauenzentrale Zug übernimmt soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben, die in die drei folgenden Handlungsfelder unterteilt sind:

- eff-zett das fachzentrum führt verschiedene Beratungs- und Fachstellen und erfüllt in gewissen Bereichen Leistungsaufträge von Kanton und Gemeinden
- Das FraueNetz engagiert sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft
- Das Brockenhaus erzielt einen wesentlichen Finanzbeitrag für die Frauenzentrale Zug. Zudem fördert es die Wiederverwertung von Gütern und stellt günstige Angebote für die Bevölkerung bereit

Leitende Organe

Oberstes Organ ist die Mitgliederversammlung. Die Mitgliedschaft steht offen für natürliche Personen als Einzelmitglieder und juristische und öffentlich rechtliche Institutionen als Kollektivmitglieder.

Im Jahr 2009 verfügte der Verein über 842 Einzelmitglieder (davon 68 Geschenkmitglieder). Die 21 Kollektivmitglieder des Jahres 2009 werden auf Seite 42 aufgeführt.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und vertritt den Verein nach aussen. Seine Hauptaufgabe ist die strategische Leitung des Vereins.

Gewisse Aufgaben delegiert er an Dritte, insbesondere an den Geschäftsausschuss, PR-Ausschuss, Kommissionen sowie an die Leitungen der drei Handlungsfelder.

Personal

In der Frauenzentrale Zug mit ihren drei Handlungsfeldern arbeiteten im Jahr 2009 durchschnittlich 39 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 41 Mitarbeitende und Referenten und Referentinnen im Auftragsverhältnis sowie 173 ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeitende.

Beschreibung der erbrachten Leistungen

Über die inhaltliche Arbeit der Frauenzentrale Zug mit ihren drei Handlungsfeldern, eff-zett das fachzentrum, FraueNetz und Brockenhaus, informiert der vorliegende Jahresbericht.



KURZPORTRÄT DER FRAUENZENTRALE ZUG

Vorstand 2009

Wyss-Stuber Maria , Rotkreuz	2008	Strauch-Berger Dominique , Zug	2006
Präsidentin/Geschäftsausschuss		Geschäftsausschuss/ Präsidentin PR-Ausschuss/ FDP.	
Blättler-Müller Christine , Hagendorn	2008	Die Liberalen Frauen Zug	
Vizepräsidentin/ Geschäftsausschuss Ressort FraueNetz		Teismann Khurshudian Irene , Zug	2007
Präsidentin Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann (ab Aug. 2009)		Präsidentin Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann (bis Juli 2009)	
Barmet-Schelbert Monika , Edlibach	1999	Teismann Susanne , Zug	2005
CVP-Frauen des Kantons Zug		BPW, Business & Professional Women Club, Zug	
Blattmann Regula , Zug	2008	Spychiger Karin	2004
Einzelmitglied		Geschäftsleiterin/Geschäftsausschuss (mit beratender Stimme)	
Brändli-Fenner Sandra , Zug	2007		
Geschäftsausschuss/ Ressort eff-zett das fachzentrum			
Bräutigam Weisskopf Christine , Baar	2005		
Fachgruppe Elternbildung			
Bütler-Elsener Erika , Steinhausen	2003		
Zuger Bäuerinnen			
du Toit-Liller Nicolette , Walchwil	2008		
Zug International Women's Club			
Eberle Sr. Johanna , Menzingen	2008		
Schwestern vom Heiligen Kreuz			
Egger Hedy , Steinhausen	2006		
OFRA Organisation für die Sache der Frau			
Gisler Paula , Zug	2005		
Frau und Arbeit			
Hotz Barbara , Baar	2008		
Alternative, Die Grünen Kanton Zug, Frauengruppe			
Huwylar Josephine , Zug	2004		
Internationale Frauengruppe Zug			
Schmid Josefina , Steinhausen	2006		
Geschäftsausschuss/Finanzen			
Straub-Schmidli Cathrin , Zug	2003		
Präsidentin Brockenhaus/ Geschäftsausschuss			

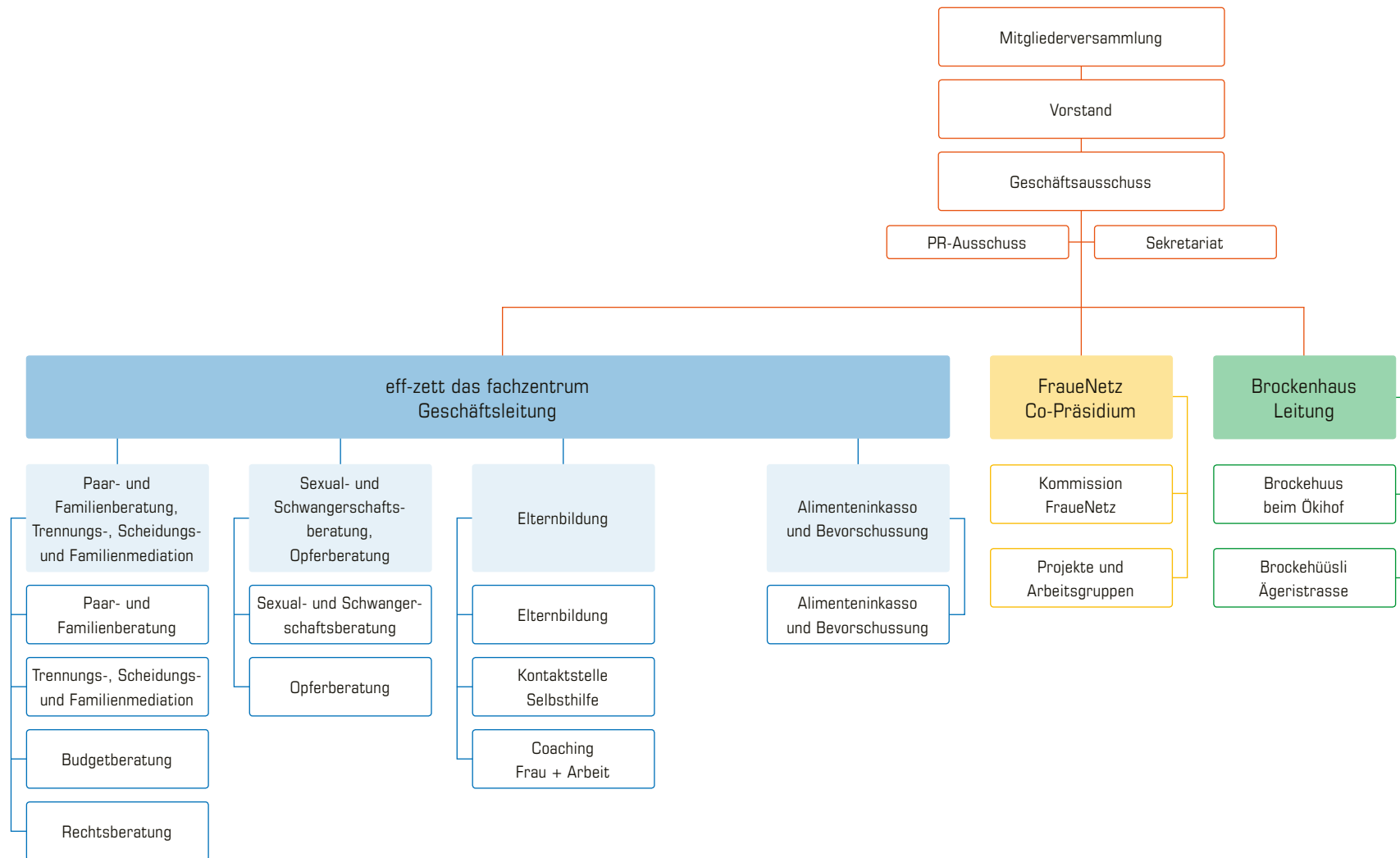
Kollektivmitglieder

Alternative, Die Grünen Kanton Zug, Frauengruppe	SP Frauen Zug
BPW Club Zug	Verband Schweiz. Kindergärtnerinnen
CVP Frauen Kanton Zug	Zug International Women's Club
Diakonieverband Ländli Oberägeri	Zuger Bäuerinnen
FDP, Die Liberalen Frauen Zug	Zuger Kantonaler Frauenbund
FORUM elle Schweiz. Bund der	

Migrosgenossenschafterinnen Luzern	
Frau und Arbeit, Zuger Gewerkschafterinnen	
Ev.-ref. Frauenverein Baar	
Ev.-ref. Frauenverein Cham	
Ev.-ref. Frauenverein Steinhausen	
Internationale Frauengruppe Zug	
Kloster Heiligkreuz, Cham	
Kloster Menzingen, Menzingen	
Liebfrauenschwestern Zug	
OFRA, Organisation für die Sache der Frau	
Soroptimist International Club Zug	

Ehrenmitglieder

Beck-Iselin Barbara
Birchler-Burkhard Carmen
Farkas-Kündig Erika (verstorben 2009)
Frei-Schlöpfer Susi (verstorben 2009)
Hotz-Utiger Edith
Iselin-Kocherhans Ursula
Kühn-Waller Brigitta
Opprecht-Zellweger Margrit



ANGEBOTE DER FRAUENZENTRALE ZUG

Frauenzentrale Zug

Geschäftsstelle
Tirolerweg 8, 6300 Zug
Tel. 041 725 26 66, Fax 041 725 26 01
info@frauenzentralezug.ch
www.frauenzentralezug.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

eff-zett das fachzentrum

Tirolerweg 8, 6300 Zug
Tel. 041 725 26 00, Fax 041 725 26 01
info@eff-zett.ch, www.eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Alimenteninkasso und Bevorschussung

Lauriedstrasse 7, 6300 Zug
Tel. 041 725 26 20, Fax 041 725 26 21
alimente@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 09.00–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Budgetberatung

Tel. 041 725 26 35, Fax 041 725 26 31
budget@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Coaching Frau + Arbeit

Tel. 041 725 26 80, Fax 041 725 26 01
coaching@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Elternbildung

Tel. 041 725 26 10, Fax 041 725 26 11
bildung@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Do 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Kontaktstelle Selbsthilfe

Tel. 041 725 26 15, Fax 041 725 26 01
selbsthilfe@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo 14.00–17.00 Uhr
Di 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Mi 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Opferhilfe

Tel. 041 725 26 50, Fax 041 725 26 41
opfer@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Paar- und Familienberatung

Tel. 041 725 26 60, Fax 041 725 26 61
paar@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 10.00–12.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Rechtsberatung

Tel. 041 725 26 30, Fax 041 725 26 31
recht@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Keine telefonischen Rechtsauskünfte
Sprechstunden nach Vereinbarung

Sexual- und Schwangerschaftsberatung

Tel. 041 725 26 40, Fax 041 725 26 41
ssb@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Tel. 041 725 26 70, Fax 041 725 26 61
mediation@eff-zett.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 10.00–12.00 Uhr
Sprechstunden nach Vereinbarung

FraueNetz

Geschäftsstelle
Tirolerweg 8, 6300 Zug
Tel. 041 725 26 66, Fax 041 725 26 01
info@frauenetz.ch, www.frauenetz.ch

telefonisch erreichbar
Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Öffentlicher Kinderhütendienst

Im Alterszentrum Herti
Hertizentrum 7, 6300 Zug

Fr 13.45–17.00 Uhr (ausser Schulferien)
Anmeldung nicht nötig

ANGEBOTE DER FRAUENZENTRALE ZUG

Brockehuus beim Ökihof

Äussere Güterstrasse 10, 6300 Zug

Tel. 041 725 26 90

info@brockizug.ch

www.brockizug.ch

Öffnungszeiten Verkauf

Mi 13.00–16.30 Uhr

Sa 09.00–13.00 Uhr

Öffnungszeiten Warenannahme

Mo–Do 09.00–11.30 Uhr

13.00–16.30 Uhr

Fr 09.00–11.30 Uhr

13.00–18.30 Uhr

Sa 08.00–13.00 Uhr

Tel. 041 725 26 91

Möbelabholdienst

telefonisch erreichbar

Mo–Fr 14.00–17.00 Uhr

Brockehüüsli

Ägeristrasse 40a, 6300 Zug

Tel. 041 710 62 16

Öffnungszeiten Verkauf

Mi 14.00–18.30 Uhr

Sa 10.00–16.00 Uhr

Öffnungszeiten Warenannahme

Mi 14.00–18.30 Uhr

Do 08.30–13.00 Uhr

Sa 10.00–16.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Website www.frauenzentralezug.ch

Für regelmässige Informationen können Sie gratis den Newsletter abonnieren



Impressum

Bilder

Amanda Haas

Reussbühl

Gestaltung

Hanna-Leena Osterwalder-Kokkonen

Atelier Grafisch

Neuägeri

www.grafisch.ch

Druck

Kalt-Bucher Druck AG

Zug

www.kb-druck.ch



Frauenzentrale Zug

Tirolerweg 8
CH-6300 Zug
Tel. 041 725 26 66
Fax 041 725 26 01
info@frauenzentralezug.ch
www.frauenzentralezug.ch